

Von Peter Marriott (Text und Fotos), übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

**K**leine Anlagen mit einem Betriebskonzept, das ganz auf das Rangieren von Fahrzeugen ausgerichtet ist, sind in England schon lange ziemlich weit verbreitet. Verglichen mit grossen stationären Anlagen, die vielfältige Zugfahrten zulassen, sind diese Kleinstanlagen und Betriebsdioramänen auf Ausstellungen in der absoluten Überzahl.

Für diese Art des «Anlagenbaus» sprechen einige gute Gründe. Solch kleine Schaustücke können bis ins Kleinste bestens detailliert und dabei in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen fertiggestellt werden. Auf ihre Motivation zum Bau solcher Anlagen angesprochen, kommt von englischen Modellbauern immer wieder die gleiche Antwort: Es ist einfach schöner, etwas kleines tatsächlich zu bauen, als immer nur von der grossen Anlage zu träu-

men und niemals den ersten Meter Gleise zu verlegen, den ersten Baum zu pflanzen oder den ersten Zug über die Anlage fahren zu lassen.

Auch Platzgründe sind ein häufiges Argument für den Bau kleiner Betriebsdioramänen, sind doch englische Häuser meist ziemlich kompakt und auf die minimalen Lebensbedürfnisse zugeschnitten. Und zu denen gehört nun mal eher selten der Bau einer grösseren stationären Anlage. Diese Anlagen entstehen daher meistens in einem der vielen Modellbahncubs in eigens dafür hergerichteten Räumlichkeiten.

Modellbauerisch macht es ebenfalls durchaus Sinn, etwas Kleines anzugehen. Kann man hier doch einfach verschiedene Modellbautechniken ausprobieren. Spezielle Themen, wie ein Gewerbe- oder Industrie-

umfeld, sind zum Beispiel bestens geeignet, um sich mit den Möglichkeiten des Gebäudemodellbaus auseinanderzusetzen.

Nicht zuletzt sind diese Schaustücke eben auch ziemlich einfach in einem geräumigen Auto zu transportieren und machen so den Besuch von Ausstellungen zu keinem grösseren logistischen Problem. Ein normaler familientauglicher Kombi reicht da meistens schon völlig aus. Es braucht hierfür sicherlich keines dieser Strassenmonster mit der Bezeichnung SUV.

## Englische Planung

Mit den oben erläuterten Gründen im Hinterkopf habe ich mich daran gemacht, nach einem Schweizer Thema zu suchen, das sich mit dem Konzept einer englischen Kleinstanlage und mit englischen Modellbautechniken realisieren lässt. Mehrere

So eine Situation könnte es irgendwo geben, also kann man sie auch bauen.

